

## KONTAKT



**Global Nature Fund (GNF)**  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-80  
Fax: 07732 9995-88  
E-Mail: [info@globalnature.org](mailto:info@globalnature.org)  
Internet: [www.globalnature.org](http://www.globalnature.org)



**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)**  
Landesverband Baden-Württemberg  
Naturschutzzentrum Möggingen  
Ansprechpartner: Kai-Steffen Frank  
Mühlbachstr. 2  
78315 Radolfzell, Deutschland  
Tel.: 07732 1507-0, -16  
Fax: 07732 1507-616  
E-Mail: [kai-steffen.frank@bund.net](mailto:kai-steffen.frank@bund.net)  
Internet: [www.bund-bawue.de](http://www.bund-bawue.de)

Graphic Design: Didem Sentürk de Jonge, GNF  
Druck: Druckerei Krammer  
Fotos: BUND-Archiv/Stanko Petek (Titelbild), Moritz von Dungern, Markus Koch, Roman Müller, Johannes Nies  
Zeichnungen: Peter Schüle



Laubfrosch

## HINTERGRUND

Der Global Nature Fund (GNF) kürt jährlich am Weltwassertag, dem 22. März, einen „Lebendigen See Deutschland“. Diese Auszeichnung macht zugleich auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam. Die Initiative beruht auf den langjährigen und erfolgreichen Erfahrungen der internationalen Aktion „Bedrohter See des Jahres“. Verbunden mit Aktivitäten rund ums Jahr, trägt die Aktion zur Lösung von Problemen an Seen und in Feuchtgebieten bei. Die Wahl zum See des Jahres erfolgt im Rahmen des 2009 gegründeten Netzwerks „Lebendige Seen Deutschland“.



## NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Der Mindelsee ist Mitglied im „Netzwerk Lebendige Seen Deutschland“ und wird durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Landesverband Baden-Württemberg, Naturschutzzentrum Möggingen, vertreten. Das Seennetzwerk wurde vom Global Nature Fund ins Leben gerufen und ist mit der erfolgreichen weltweiten Umweltinitiative „Living Lakes“ des GNF verknüpft. Diese bietet eine Plattform für die Zusammenarbeit zur dauerhaften und nachhaltigen Entwicklung von Seen. Unterstützt wird das Seennetzwerk Deutschland von der ANTON & PETRA EHRMANN-STIFTUNG. Das Umweltmagazin natur ist Medienpartner.

Mehr Informationen unter: [www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland](http://www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland)

## MINDELSEE – LEBENDIGER SEE 2013

„Der Mindelsee auf dem Bodanrück zwischen Untersee und Überlinger See ist ein landschaftlich hervorragend wirksamer Zeuge der Eiszeit.“ So beschrieb 1937 der Botaniker Erich Oberdorfer den malerischen See in der Jungmoränenlandschaft des Bodanrück-Hügellands nordöstlich von Radolfzell.

Während der Würmeiszeit, der letzten großen Eiszeit in Süddeutschland, war der Bodenseeraum von einem mehrere Hundert Meter mächtigen Eisschild des Rheingletschers bedeckt, der sich vor etwa 15.000 Jahren nach und nach zurückzog. Er hinterließ auf der Halbinsel Bodanrück Dutzende von ovalen Moränenhügeln, sogenannte Drumlins, und viele wassergefüllte Geländemulden, in denen Moore entstanden. Das größte ist das Mindelseemoor. Durch natürliche Verlandungsprozesse – und gezielte Wasserabsenkungen – entstand aus dem ehemals fast neun Kilometer langen und mehrere Dutzend Meter tiefen Schmelzwasserstausee der heutige See mit seinen im Süden steil abfallenden Ufern. Auf drei Seiten ist der Mindelsee umgeben von einem großen Niedermoor mit ca. 170 Hektar Fläche.



Moorente

Der See und seine Ufer wurden mehrfach stark beeinträchtigt, zum ersten Mal im Jahr 1490. Um neue Wiesen zu gewinnen, senkte man den Seespiegel ab und entwässerte ein großes Riedgelände südlich des Mindelsees. Dazu wurde der Mühlbach angelegt, der noch heute der einzige Abfluss des Sees ist. Eine weitere große Absenkung um ca. 1,4 Meter erfuhr der Mindelsee im Jahr 1847, vor allem um die reichen Torflager rund um den See für die Gewinnung von Brenntorf auszubeuten. Die Torfgewinnung war begrenzt, ein großes Glück für die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der Niedermoorwiesen.

Allerdings gab es auch am Mindelsee seit Ende des 19. Jahrhunderts weitreichende Veränderungen. Durch Aufforstung sowie Intensivierung und Aufgabe der Nutzung ging in den letzten 150 Jahren mehr als die Hälfte der ehemaligen Feuchtwiesen verloren. Dank der Ausweisung als Naturschutzgebiet im Jahr 1938 und des Engagements des BUND, konnte am Mindelsee dennoch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft erhalten werden, die seinesgleichen sucht.

**Lage:** Land Baden-Württemberg, Landkreis Konstanz  
**Seespiegel:** knapp 406 m über NN, mittlerer Wasserstand  
**Fläche:** ca. 115 Hektar (1,15 km<sup>2</sup>)  
**Größe/Mittlere Tiefe:** 13,5 m/8,3 m  
**West-Ost-Ausdehnung:** 2.200 m – effektive Länge  
**Nord-Süd-Ausdehnung:** 570 m – effektive Breite  
**Uferlänge:** 5,3 km  
**Volumen:** 8,73 Mio. m<sup>3</sup>  
**Besitzer:** nahezu 700 Jahre lang im Besitz der Familie von Bodman, seit 1871 in staatlicher Hand  
**Herausforderungen:** Maßnahmen zur Erhaltung der Arten- und Biotopvielfalt

## DATEN ZUM SEE



Gebänderte Prachtlibelle



Neuntöter

*Dank der großen Arten- und Biotopvielfalt und der malerischen Lage inmitten der Hügellandschaft des Bodanrück gehört der Mindelsee zu den Kleinoden unserer Kulturlandschaft.*

Laudatio für den Mindelsee | Global Nature Fund | 2013



Bilder: Großes Ochsenauge, Höckerschwäne, Breitblättriges Wollgras





## LEBENDIGER SEE 2013

# MINDELSEE



● PARTNERSEEN IM NETZWERK  
LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND



Seit 1938 stehen der Mindelsee und seine Umgebung unter Naturschutz. 1984 wurde die Verordnung überarbeitet und das Naturschutzgebiet von 301 Hektar auf 459 Hektar vergrößert. Wesentliche Ziele sind die Erhaltung und Entwicklung der Lebensräume für eine große Zahl von Pflanzen- und Tierarten.

Das Naturschutzgebiet Mindelsee ist seit 1976 anerkannt als „International bedeutendes Feuchtgebiet für Wat- und Wasservögel“ und erfüllt aufgrund der bedeutenden Flora und Fauna zugleich die Kriterien für ein FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) der EU und ein EU-Vogelschutzgebiet.



## BETREUUNG

1972 übernahm der BUND die Betreuung des Naturschutzgebietes und führte die ersten Landschaftspflege- und Artenschutzmaßnahmen durch. Sieben Jahre später stellte das Regierungspräsidium Freiburg die Betreuung auf Vorschlag des BUND auf eine vertragliche Basis, bis heute die Arbeitsgrundlage des BUND. Die Betreuungsübertragung regelt die vielfältigen Aufgaben vom Management der Landschaftspflege über die Erfassung von Pflanzen- und Tierarten bis zu den Jahresberichten und der Organisation von Ortsterminen. Der BUND ist Ansprechpartner für Behörden, Wissenschaft und Bevölkerung. Auch die naturkundlichen Führungen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit den Medien liegen in seiner Hand. Hervorragend bewährt haben sich die Kooperation zwischen amtlichem Naturschutz und dem BUND sowie die enge Zusammenarbeit mit weiteren Fachbehörden, Kommunen, Landnutzern und der Wissenschaft.

## NATURVIELFALT

Am Mindelsee findet man nahezu 700 verschiedene Blütenpflanzen, 120 Moos- und mehrere hundert Algenarten. Hinzu kommt ein bunter Blumenstrauß von Flechten, Pilzen und Farnen. Zu den Besonderheiten zählen 20 Orchideenarten, Schwalbenwurz-Enzian, Mehprimel und Fettkraut. Einige gefährdete Arten haben hier einen ihrer letzten bedeutenden Rückzugsräume in Baden-Württemberg. Mehr als 2.000 Tierarten tummeln sich im und rund um den Mindelsee. Dazu gehören 594 Käfer-, 433 Schmetterlings- und 10 Amphibienarten. Unter den 49 Libellenarten finden sich Raritäten wie die Zarte Rubinjungfer und die Sibirische Winterlibelle; seltene Falter sind Blaukernauge und Lungenenzian-Ameisenbläuling. Die weltweit gefährdete Moorente ist eine von mehr als 210 Vogelarten, die bislang am Mindelsee beobachtet wurden. Seit 1988 brüten in jedem Jahr Flusseeeschwalben auf dem Floß, das vom BUND gebaut und jährlich zu Beginn der Brutzeit auf den See gezogen wird.

## NATURERLEBNIS

Nur wenige Naturschutzgebiete weisen ein so vielfältiges Mosaik verschiedener Lebensräume auf wie der Mindelsee und seine Umgebung – Natur pur: offene Seefläche, Teiche, Bäche und Gräben, Quellfluren, ehemalige Torfstiche, Röhricht- und Schilfbestände sowie Verbuschungszonen; daneben ausgedehnte Streu- und Riedwiesen, Futterwiesen, Weideflächen, Äcker, Halbtrockenrasen und Heckenstreifen, schließlich vielgestaltige Laubmisch-, Nadel-, Auen- und Bruchwälder. Das Naturschutzgebiet ist ganzjährig begehbar. Auf einem Rundwanderweg und weiteren Wegen können Sie das Schutzgebiet per pedes oder mit dem Fahrrad erkunden. Zur Umrundung des Sees braucht man drei bis vier Stunden zu Fuß. Ausgerüstet mit einem Fernglas sind herrliche Naturbeobachtungen möglich, und mit etwas Glück kann man den Fischpächtern bei ihrer Arbeit zusehen. Das Befahren des Sees ist allerdings nur der Fischersfamilie erlaubt.

## PUBLIKATIONEN

Ausführliches Informationsfaltblatt mit Karte ist beim BUND erhältlich und steht als Download auf der BUND-Homepage zur Verfügung.

„Der Mindelsee bei Radolfzell – Monographie eines Naturschutzgebietes auf dem Bodanrück“ (1983). Dieses faszinierende 800-seitige Werk ist über die Antiquariate erhältlich.

## ANREISE

- Zu Fuß: Europäischer Fernwanderweg E 1, Querweg Freiburg-Bodensee und Bodensee-Rundwanderweg
- Mit Zug und Bus: Bahnhof Radolfzell, dann mit Stadtbus Linie 6 bis Möggingen
- Mit dem Auto: B 33 neu, Ausfahrt Radolfzell-Güttingen oder B 31 bzw. B 34, Abzweigung Güttingen/Dettingen